

### N. 9. Eine gute Salben vor die Zittrach, und auch vor dem Gründ.

**E**rstlichen nimm Mercurium sublimatum vier Loth, schöne rothe Gold-Myrrhen 2. Loth, diese beyde Stuck reib auf das kleinste jedes besonder, hernach nimm Rindernes Schmals, 1. Pfund, Terpentin ein halb Pfund, diese beyde Stuck laß gemach untereinander zergehen, und wanns zergangen ist, so hebs von dem Feuer, und thue diese 2. Pulver darein, und rühre die Salben so lang biß sie gesteht, also ist es fertig.

NB. Wer ein Zittrach, oder auch den Gründ hat, soll sich mit dieser Salben schmieren, wann aber diese Zustand gar zu starck seynd, so schmirt man sich alle dritte Tag darmit. Diese Salben ist auch vor dem Vieh in solchen Zuständen zu gebrauchen.

### N. 10. Sälbl vor den Zittracht.

**M**an nimmt Hauß-Wurzen, stoßts, und prest den Saft aus, hernach macht man mit diesen rohe gestoffene und gefähte Krebs-Ausgen an, gleichwie ein Sälbl und streich es über, es solle alle wilde Wimern, Fleck, und auch die Zittrach vertreiben.

Item: Das Zittrach-Del.

fol. 73. Num. 36.

Item: Das Pulver.

fol. 104. Num. 47.

Item: Der rothe Stein.

fol. 127. Num. 21.

Item: Unguentum Egyptiacum;

fol. 445. Num. 10.

## Für den Zwang.

### N. 1. Eine Salben darvor.

**M**an nimmt Himmel-Brand, breit Weegrich-Kraut, rothe Dorn, und Senferich, eines so viel als des andern, Hirschen-Zuschlicht, und so viel Brand-Schmals, darein ein Ey gebachen, oder geröst, dann diese Salben auf Pflaster gestrichen, über den Leib gelegt, und darmit geschmirt.

### N. 2. Ein anders.

**Z**em, grüne Schleben zerstoßen, in ein Säckl gethan, in rothen Wein gesotten, für den Leib gehalten, wann man die Schleben nicht kan grün haben, so nimmt man durre.

N. 3.

**N. 3. Ein anders.**

**Z**em, weissen Wehrauch auf ein Glut gelegt, den Rauch in Leib gehen lassen, faistes Rühn-Holz ist auch gut.

**N. 4. Ein anders darvor.**

**Z**em, hitz ein Zügl, den in ein Leibstuhl gelegt, thue Serpentin darauf, und laß den Dampf in Leib gehen.

**N. 5. Ein bewehrtes Stuck vor den Zwang.**

**M**an nehm klein geribenen Mastix, rühr denselben unter ein saubern Serpentin, mache also darvon Kugelein, und mit denselben rauche die Tücher, und halts auf den Leib, sonder aber wann der Krancke so viel starck, auf ein Leibstuhl gesetzt, und den Rauch unter ihm gemacht, ist bewehrt.

**N. 6. Kugel darvor.**

**M**an nehme ein Serpentin, und rührt klein gestoffene Lorbeer-Schallen und Majoran darein, so viel man darein bringen kan, mach kleine Kugel daraus, und setz ein kleines Glüt in ein Leibstuhl, lege ein Kugel darauf, und laß den Dunst in Leib gehen.

**N. 7. Für den Zwang.**

**M**an nimmt ein heissen Ziegel, lege ein rothe Leinwath darauff, schmiere mit Hirschen-Zuschlicht an, setz den Patienten, mit blossen Leib darauf, das thue oft im Tag, es hilfft mit Gottes Hülff gewiß.

**N. 8. Ein anders darvor.**

**Z**em, als oft man Stuhlgang hat, den Hindern mit Käsl-Kraut gewischt.

**N. 9. Für den Zwang.**

**M**ach ein Nischenen Fas-Boden heiß, und thue ein Hirschen-Zuschlicht darauf, setz dich mit dem blossen Hindern so warm du es erlenden kanst, darauf, dann 2. Zäpfel Hirschen- oder Bocks-Zuschlicht in Leib gethan.

N. 10.

**N. 10. Für den Zwang.**

**Z**em, nimm Himmel-Brand, rothe Pappel-Rosen, weiße Lilien, sieds in Wasser, thue es in ein Säckl, legs über den Leib, wann das Säpffel von Hirschen-oder Bocks-Inschlicht im Leib ist.

**N. 11. Für den Zwang, so eines die rothe Ruhr hat.**

**N**imm ein Baumwoll, machs breit wie ein Thaler, und in der Mit- ten wie ein Säpffel darauf, überschmier es gar dick mit Terpentin, und leg es also auf den hindern Leib, und druck das Säpffel gar wohl hinein, so hilfft es gewiß, es muß aber offft gethan werden, bis es hilfft, so eines verlohren, mach ein anders.

**N. 12. Ein anders.**

**Z**em, nimm ein Zucker-Rossat, der ohne Lemoni-Safft gemacht ist, und ein Muscatnuß brennt, und unter den Zucker-Rossat gegossen, Kugel daraus gemacht, und in Leib gesteckt.

**N. 13. Ein anders darfür.**

**Z**em, nimm ein Feh, damit man den Wein-Peyl zumacht, schmir mit Hirschen-Inschlicht an, und warm auf den hindern Leib gelegt. Probatum.

**N. 14. Mehr dergleichen.**

Item, halt warme Kuchel-Hadern vor den Leib.

**N. 15. Noch ein anders.**

**Z**em, so einem der Zwang oder Affter-Darm ausgehet, der nehmt Pulver von Klehen, und sträue es darauf, es wird linder werden darvon.

Item: Die Salben vor den Zwang.

Item: Der Zwang-Rauch.

Item: Clystier für den Zwang.

Item: Das Mittel unter der rothen Ruhr.

fol. 87. Num. 32.

fol. 115. Num. 30.

fol. 146. Num. 15. 16.

fol. 403. Num. 2. 3.

Ge